

Zeitliches und Geistliches.

Riesa, den 14. September 1929.

Wetterverhältnisse für den 15. September. Wetterbericht von der Beobachtungsstation zu Dresden. Falls möglich, teils bei, teils bei Regen, zeitweilige Sonne und Nebelbildung. Temperaturverhältnisse im allgemeinen etwas niedriger, jedoch nachts und in den Morgenstunden vorwiegend etwas niedrigerer Temperatur. Schwache Südwestwindveränderliche Richtung.

Daten für den 15. und 16. September 1929. Sonnenlaufgang 5.24 (3.25) Uhr. Sonnenuntergang 18.16 (18.14) Uhr. Wolkendeckung 17.34 (17.54) Uhr. Winduntergang 0.51 (2.4) Uhr.

15. September:

- 1913: Der französische Schriftsteller Henri de Launois in Paris geb. (gest. 1880).
- 1894: Der Geschichtsschreiber Heinrich v. Treitschke in Dresden geb. (gest. 1894).
- 1916: Der Bildhauer Rudolf Waden in Jena geboren (geboren 1846).

16. September:

- 1859: Der englische Politiker Bonar Law in New-Drumtochter geb. (gest. 1923).

Praktische Angelegenheiten. Überwiegend sind zwei Kraftwagenunfälle, die sich im Stadtgebiet Riesa zugetragen haben, zu verzeichnen, deren Folgen sich aber glücklicherweise für die Beteiligten als immerhin noch glimpflich herausgestellt haben. Beiden nachmittags in der 6. Stunde fuhr der hiesige Malermeister W. auf seinem Motorwagen mit Besatzung, in dem ein Mitfahrer Platz genommen hatte, aus Richtung Stadteil Orzba. Auf der Landstraße am Rande des Riese unterhalb des Elektrizitätswerkes Riesa, in Nähe des Riese - Kreuze des ein Privatauto, das an der bezeichneten Stelle umlenkte. Durch den Anprall mit dem Kraftwagen des Kraftwagens wurde besonders der Besatzung erheblich beschädigt und dessen Insasse verletzt. Er trug mehrere blutende Hautabschürfungen davon. Ein weiterer Unfall ereignete sich heute früh in der 9. Stunde am Arbeitsnachweis auf der Riese - Straße, indem ein Motorwagen, der einigen entgegenkommenden Radfahrern ausweichen wollte, von seinem Motorwagen fuhr, das, vermutlich infolge der durch Sprengen der Straße entstandenen Wölfe, ins Rutschen geriet. Auch bei diesem Unfall kam der Besatzung durch Scheinbar unbedeutenden Verletzungen davon.

Staatsapellmeister Hermann Fuchsbad, als musikalischer Leiter, und Kammerleiter Waldemar Staegemann, als Regisseur, am Montag, den 20. d. M., hier aufzuführen. Weiteren Opern "Der Schauspieler" oder "Hänsel und Gretchen" von Mozart und "Der Zerkow" oder "Der Entschlafene" von Adam, werden morgen Sonntag nachmittags im Capitol die bühnenkünstlerischen Einrichtungen ausprobieren, um festzustellen, ob es möglich ist, im Rahmen der Runkelände - natürlich in größeren Zeitabständen - weitere Opern hier aufzuführen zu können.

Ein treuer Feuerwehmann verchieden. Wie aus den Familiennachrichten zu ersehen war, ist am Mittwoch früh der Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Orzba, Herr Ferdinand Walter, plötzlich verchieden. Der Entschlafene gedauert fast vier Jahrzehnte der freiwilligen Feuerwehr Orzba an und hat somit freiwillig der Allgemeinheit leistungsfähig gedient. Für seine treue Pflichterfüllung sei ihm herzlich dank in die Ewigkeit nachgesprochen. Der verdiente Feuerwehmann wurde heute zur letzten Ruhestätte geleitet.

Die Direktion der Landwirtschaftlichen Schule mit Mädchenabteilung zu Riesa erläßt im amtlichen Teil vorliegender Tagesblattausgabe eine Einladung, zu dem am Mittwoch, den 18. d. M. im Schulgebäude mit Jahresabschlussfeier verbundenen Ausstellung von Schülerarbeiten.

Der Personenverkehr der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrt A.-G. erfährt ab Montag, 16. September, eine Einschränkung der bisherigen Fahrten. Der neue Fahrplan wird in der vorliegenden Tagesblattausgabe veröffentlicht. Infolge des ungenügenden Wasserstandes wird von Montag ab der Dampferverkehr Riesa - Radeberg eingestellt.

Postwertzeichen der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrt A.-G. erfährt ab Montag, 16. September, eine Einschränkung der bisherigen Fahrten. Der neue Fahrplan wird in der vorliegenden Tagesblattausgabe veröffentlicht. Infolge des ungenügenden Wasserstandes wird von Montag ab der Dampferverkehr Riesa - Radeberg eingestellt.

Unser Heimat. In der heutigen Ausgabe unserer Heimatbeilage veröffentlicht wir eine hochinteressante Schilderung des großen Brandes in Orzba vom 7. und 8. September 1929, die wir einem uns zur Verfügung gestellten Erinnerungsbild entnehmen haben. Der Artikel, Riesa und sein Kaiserhof, bringt wertvolle Beiträge aus der Chronik des Vogtlandes. Eine Zusammenfassung über die Kunst der Wanderversicherung in der hiesigen Gegend beschließt den Inhalt der heutigen Ausgabe „Unser Heimat“, von welcher ebenfalls Sonderdruck auf bestem Papier angefertigt werden.

Wittener Gastspiele. Wir lesen über die Wittener Gastspiele, welche in Radeberg-Baldschütz heute Sonntag, den 15. September, und in Riesa, Hotel zum Stern, Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. September stattfanden. Oberwärtlich. Gestern abend gab es in hiesigen Gasthaus „Museum“ das bekannte B. Bernhardt's Wittener Theater. Von diesem Unternehmen kann man mit Bestimmtheit sagen, daß es wirklich nur gutgeschulte Künstler besitzt. Die Darstellungen in Musik, Gesang, Tanz und Humor zeigen deutlich, daß die Mitglieder der Truppe ihr ganzes Können einsetzen, um die Zuschauer zu unterhalten zu lassen. Ein Beweis hierfür war der tolle Erfolg von Anfang bis Ende, der den hiesigen Künstlern gespendet wurde. Jeder der Zuschauer dürfte wohl auf seine Kosten gekommen sein. Mit der Verpflichtung der Truppe nach hier hat der rühmliche Wert des Museums erneut bewiesen, daß er keine Kosten scheut, um den Einwohnern von Oberwärtlich etwas Besonderes zu bieten. (siehe Inserat).

Wittener Gastspiele. Wir lesen über die Wittener Gastspiele, welche in Radeberg-Baldschütz heute Sonntag, den 15. September, und in Riesa, Hotel zum Stern, Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. September stattfanden. Oberwärtlich. Gestern abend gab es in hiesigen Gasthaus „Museum“ das bekannte B. Bernhardt's Wittener Theater. Von diesem Unternehmen kann man mit Bestimmtheit sagen, daß es wirklich nur gutgeschulte Künstler besitzt. Die Darstellungen in Musik, Gesang, Tanz und Humor zeigen deutlich, daß die Mitglieder der Truppe ihr ganzes Können einsetzen, um die Zuschauer zu unterhalten zu lassen. Ein Beweis hierfür war der tolle Erfolg von Anfang bis Ende, der den hiesigen Künstlern gespendet wurde. Jeder der Zuschauer dürfte wohl auf seine Kosten gekommen sein. Mit der Verpflichtung der Truppe nach hier hat der rühmliche Wert des Museums erneut bewiesen, daß er keine Kosten scheut, um den Einwohnern von Oberwärtlich etwas Besonderes zu bieten. (siehe Inserat).

Wittener Gastspiele. Wir lesen über die Wittener Gastspiele, welche in Radeberg-Baldschütz heute Sonntag, den 15. September, und in Riesa, Hotel zum Stern, Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. September stattfanden. Oberwärtlich. Gestern abend gab es in hiesigen Gasthaus „Museum“ das bekannte B. Bernhardt's Wittener Theater. Von diesem Unternehmen kann man mit Bestimmtheit sagen, daß es wirklich nur gutgeschulte Künstler besitzt. Die Darstellungen in Musik, Gesang, Tanz und Humor zeigen deutlich, daß die Mitglieder der Truppe ihr ganzes Können einsetzen, um die Zuschauer zu unterhalten zu lassen. Ein Beweis hierfür war der tolle Erfolg von Anfang bis Ende, der den hiesigen Künstlern gespendet wurde. Jeder der Zuschauer dürfte wohl auf seine Kosten gekommen sein. Mit der Verpflichtung der Truppe nach hier hat der rühmliche Wert des Museums erneut bewiesen, daß er keine Kosten scheut, um den Einwohnern von Oberwärtlich etwas Besonderes zu bieten. (siehe Inserat).

Es kann daher nur empfohlen werden, die Winterreise, besonders für den Hausbrand, schon jetzt zu beziehen.

Landesausstellung zur Vorbereitung der Landesausstellung. Die mitgeteilte W. hört dem am Donnerstag gebildeten Landesausstellungsausschuss zur Vorbereitung der Landesausstellung gegen den Triestplan auch der Führer des sächsischen Landbundes, Landtagsabgeordneter Schlaßbach an.

Die kaufmännische Gehilfenprüfung. Die kaufmännische Gehilfenprüfung, die vom Deutschen Handlungsgewerkschaftsverband nachdrücklich gefördert wird, gewinnt, wie aus den neuesten Jahresberichten der Gewerbeaufsicht hervorgeht, immer mehr Anhänger. So berichtet z. B. die Gewerbeaufsicht aus Westpreußen, daß die vom Prüfungsausschuss der Handlungskammer abgehaltenen freiwilligen Gehilfenprüfungen nicht unvorteilhaft zur Förderung der kaufmännischen Lehrlingsausbildung beitragen. Die zahlreichen Anmeldungen zur Prüfung haben erkennen lassen, daß durch einen dringenden Bedürfnis Rechnung getragen wird. Insbesondere ist man durch die abgehaltene Prüfung zu der Feststellung gekommen, daß die Lehrlingsausbildung im Allgemeinen manchem zu wünschen übrig läßt, so daß hier verstärkte Bemühungen zur Verbesserung der Ausbildungsverhältnisse einzusetzen werden. — Auch aus Breslau liegt ein amtlicher Bericht vor, der hervorhebt, daß die Anhängerschaft der kaufmännischen Gehilfenprüfung immer mehr wächst, weil dadurch sowohl die Lehrlinge wie auch die Lehren zu erhöhten Leistungen angepornt werden. — In interessanter Weise wird in einer westfälischen Stadt die kaufmännische Gehilfenprüfung gelehrt. Dort ist eine Prüfung abgehalten, bei der die Auszubildenden ihre Kenntnisse im praktischen Betriebe nachweisen. Während der geschäftlichen Stunden tritt die Prüfungskommission als Käufer an die im Laden befindlichen Vorräte heran. Bei dem sich entwickelnden Verkaufsgespräch wurden dann die Kenntnisse des Lehrlings und seine Verkaufsgewandtheit auf die Probe gestellt. Diese praktische Prüfung wird durch eine schriftliche und mündliche ergänzt und über die bestandene Prüfung ein Diplom ausgestellt.

Landtagsanträge. Die kommunalistische Fraktion hat im Landtag mehrere Anfragen eingereicht, in denen die Regierung gefragt wird, was sie getan habe, um die Gewerbeaufsicht auszubauen, die Vorbereitungen zum Bau von Wasserwerken in Gottleuba- und Mühlhain weiterzuführen, ferner was sie getan habe, mit der Reichsregierung und den beteiligten Landesregierungen Fühlung in der Richtung zu nehmen, daß die Gesundheitsverhältnisse der Länder untereinander aufgehoben werden. In einer weiteren Anfrage derselben Fraktion wird die Regierung um Mitteilung betr. Auflösung der politischen Polizei, Dienstzeit der Polizeibeamten und Vorgehen eines Organisationsplanes der sächsischen Polizei erfragt.

Vor einer neuen Lohnbewegung in nordwestböhmischem Braunkohlenrevier. Der „Dr. Börsenkurier“ weist zu berichten, daß für den Herbst mit ziemlicher Sicherheit mit einer Lohnbewegung im nordwestböhmischem Braunkohlenrevier gerechnet werden kann. Die Bergarbeiterverbände sollen bereits den Beschluß gefaßt haben, im Zusammenhang mit der im Sommer durchgeführten Neuverteilung der Kohlenpreise neue Lohnforderungen zu stellen. Zum Streit dürfte es aber nicht kommen, da leitens der Verbände für die in der Herbstsession des Parlamentes zur Beratung gelangende Brudersversicherungs- und die Wünsche der Bergarbeiter mit größtem Nachdruck auszusprechen, eine Aktion geplant ist, und diese Aktion, der eine größere Bedeutung beigegeben wird, nicht durch eine Lohnaktion vorgegriffen werden soll.

Von der Dresdner Jahreschau. Am Sonntag, den 15. September, findet in der Jahreschau das Einbindung. Der 18. 1929 statt. Es finden insgesamt 100 Hunde in 18 Rennen. Der Verkauf findet statt vom 10. bis 12. Uhr in der Hercules-Allee, die Endläufe von 14 bis 18 Uhr ebenfalls in der Hercules-Allee. Zu diesem ersten Dresdner Hundrennen sind Meldungen aus allen Teilen Deutschlands eingegangen, auch aus dem Ausland, so daß die Zuschauer eine Auswahl der prächtigsten Windhunde Deutschlands zu sehen bekommen. — In der Waidhundeausstellung der Jahreschau werden die Heimatabende fortgesetzt mit einer Vortragsfolge: „Der deutsche Wald“, die um 18 und um 18 Uhr am heutigen Sonntag darzubieten wird. Mitwirkende sind außer der Leiterin Käthe Vreval (Vogelstimmung), die Konzertorganistin Erna Grabner (Vieder zu Klavier und Laute) und die Gymnastikschule Homilium.

11. Deutscher Jugendherbergsstag. Der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen veranstaltet am 28. und 29. September dieses Jahres in Dresden den 11. Deutschen Jugendherbergsstag. Nach einer Vorbereitungszeit am 27. September findet am 28. September eine Sitzung des Verwaltungsausschusses und eine Festveranstaltung in der sächsischen Landesvolkshochschule Hellerau statt. Am Sonntag, den 29. September, beginnt die Hauptversammlung des Verbandes in der Aula des Pädagogischen Instituts Dresden, auf der in der Hauptsache organisatorische Fragen ihre Erledigung finden sollen.

Sächsischer Philologentag 1929 in Leipzig. In der Zeit vom 26. bis 28. September hält der Sächsische Philologenverein seine diesjährige Tagung in Leipzig ab, die zugleich mit einer sächsischen Gedächtnisfeier des 10-jährigen Bestehens der Organisation verbunden sein wird. Entsprechend seiner Einsetzung, die pädagogischen und schulpolitischen Fragen des höheren Schulwesens besonders zu betonen, hat er seine diesjährige Tagung unter den Leitgedanken „Gegenwartsaufgaben der höheren Schule“ gestellt. Aus den Verhandlungen seien hervorzuheben: Der Vortrag des ersten Vorsitzenden Dr. Jepsch über die „Vorbereitung der höheren Schulwesen in Sachsen“ und der des 2. Vorsitzenden, Dr. Jäger, über die „Ausbildung der Philologen“. Der Vortrag in der Vortragsammlung am 28. September mit dem Thema „Gegenwartsaufgaben der höheren Schule“ hat der frühere preussische Minister für Volksbildung Dr. Otto Voelke übernommen.

Spislerer kein Betriebsunfall. Das Reichsversicherungsamt hat kürzlich eine bemerkenswerte Entscheidung getroffen. Der Kläger hatte in einer Spiegelglasfabrik seinen Unfall dadurch erlitten, daß er seine Hand in den Ventilator gefaßt hat, der zum Trocknen der nassen Spiegelgläser bestimmt war. Der Kläger, der in der Spislerer beschäftigt war, hatte die Vorkehrung nur zu betreten, um dort Gläser aufzuhängen, die getrocknet werden sollten. Der Verzicht der Pufferzeit ruhte von 5 Uhr nachmittags bis 8 Uhr früh. Nun hatte der Kläger die Pufferzeit nicht in einer Arbeitspause lediglich deshalb betreten, weil er sah, wie sich dort Arbeiter an dem Motor zu schaffen machten. Wenn er hierbei die Hand in den Ventilator steckte und verunglückte, kann daher nicht die Betriebsgemeinschaft verantwortlich gemacht werden. Der Unfall ist nicht durch die Arbeitsweise des Klägers, sondern ausschließlich durch sein eigenes Spielereel das feststehendes unvorhersehbares Verhalten verursacht worden. Da er bereits 18 Jahre alt war, kommt die Rücksichtnahme über Unfälle von Kindern in Betrieben durch Spielereel nicht in Betracht. Der Mangel einer Umfriedung des Ventilators und einer besonderen Aufsicht konnte in diesem Falle bei der Beurteilung nicht abgesehen werden.

Strelitz. Auf tragische Weise ums Leben gekommen ist Donnerstag nachmittags gegen 5 Uhr die Gattin des Kreislandtagsabgeordneten Otto Lorenz, Frau Emilie Lorenz geb. Rode in Zerpitz. Die Eheleute waren mit Feldarbeiten beschäftigt.

Strelitz dem Dorfe beschäftigt. Der Mann führte die Räder, während Frau Lorenz auf dem Wagen saß. Plötzlich wurden die Räder durch Quersack, das auf einer Koppel weidete, sich, zogen sich an und Frau Lorenz fiel dabei so unglücklich vom Wagen herunter, daß sie sich schwere innere Verletzungen zuzog. Sieben Rippen des linken Brustkorbes wurden in Mitleidenschaft gezogen und es trat eine Verletzung der Lunge ein, wodurch der sofortige Tod herbeigeführt wurde. Die Frau war noch rüstig und stand im 60. Lebensjahre.

Rosen. Freilegung eines alten Stollens. In den letzten Tagen ist im Rodentalende in der Nähe des sogenannten Kneipenrundes die Freilegung eines alten Bergwerkstollens erfolgt, eine Tatsache, welche bereits lebhaftes Interesse zu wecken beginnt.

Rosen. Weibe des Städtischen Sportplatzes „Muldental“. Mit einer großen Anzahl leichtathletischer Wettbewerbe wird am Sonntag, den 15. September, des neuen Städtischen Sportplatz „Muldental“ in Rosen eingeweiht.

Coswig. Oberlehrer Kantor Franz Wollke am Donnerstag nachmittags in dem ihm gehörenden Schulgarten Solunderbeeren pflücken. Plötzlich brach eine der Stangen, mit denen seine Leiter gestützt war, und Franz Wollke mit aller Wucht auf das Straußpflaster, wo er bewußtlos liegen blieb. Er mußte mit schweren inneren Verletzungen dem Landtraumenshaus Weihen eingeliefert werden.

Schloß Grillsburg. Drei Männer unbekannter Gestalt machten sich vor einigen Tagen zu spätem Abendstunden offenbar mit Werreraum an einer Tür am Schloß Grillsburg zu schaffen, wurden aber dabei überrascht und ergriffen in einem bereitstehenden Kraftwagen die Flucht.

Dresden. Aus der Chronik der sächsischen Unfälle. In der Nacht zum Freitag geriet auf der von Dresden nach Dippoldiswalde führenden Staatsstraße in Hinz Händchen ein Student aus Oberlohnwitz mit einem Kraftwagen wegen Nichtabblendens eines entgegenkommenden Kraftwagens in den Straßengraben und zog sich dabei u. a. eine schwere Gehirnerschütterung zu. Ein Arzt brachte den Verunglückten nach dem Johannshäuser Krankenhaus. — In den Vormittagsstunden des Freitag stießen unweit vom Sachsenplatz auf der Hindenburgstraße zwei Dresdner Kraftwagen heftig zusammen. Es wurden zwei Personen verletzt und beträchtlicher Materialschaden verursacht. — In der Pillnitzer Straße lief ein achtjähriger Schulfahrer in ein Auto hinein, wurde umgerissen und zog sich dabei mehrere Verletzungen zu. — Auf dem Großenhainer Platz fiel ein 26 Jahre alter Geschirrführer aus der Burasdorferstraße vom Wagen, dessen Fahrer über ihn hinwegging. Der Verunglückte land Kopfverletzungen im Friedrichshäuser Krankenhaus. — An der jetzigen Stadtgrenze Dresden-Wachwitz verunglückte am Freitag in den Vormittagsstunden ein 1906 geborener, in der Ullrichstraße wohnhafter Zugmaschinenführer Weber tüchtig. Er stand im Begriff, mit seiner Zugmaschine und einem mit 90 Zentner Kohlen beladenen Wagen am Gohlitz Köhligs Weingebirge die dortige Steinbrüchestraße hinaufzufahren. Vermutlich infolge eines Versehens beim Umfalten geriet der schwere Transport plötzlich in eine rückläufige Bewegung. Weber sprang ab, geriet aber zwischen den Rädern seiner Maschine und den Kohlenwagen, wobei ihm der Brustkorb eingebrückt wurde, was den sofortigen Tod herbeiführte. (R-a.)

Dresden. Der Droß als Sanitätsbeamter. Von der Polizei wurde am Donnerstag der 40 Jahre alte Droß Ludwig Wauer wegen zahlreicher Schwindelverbrechen festgenommen. Er trat als ehemaliger überreichlicher Sanitätsbeamter auf und gab an, aus dem Trentino ausgewandert worden zu sein. Er erwarb von der italienischen Regierung eine Entschädigung von 10000 Lire. Mit diesen falschen Angaben erlangte der Schwindler wiederholt von Offizieren usw. Geldbeträge. Er trat nachweislich in Berlin, Potsdam, Breslau und vermutlich auch in Dresden auf.

Lothmen. Waldbrand. Im Staatsforstrevier Lothmen, und zwar im Abschnitt bei Großraupa entstand auch noch nicht näher geklärt Ursache ein Waldbrand, der eine Fläche von rund 12000 Quadratmetern Jung- (Misch-) Wald vernichtete. Alle Feuerwehren der dortigen Gegend beteiligten sich im Verein mit Waldarbeitern und Einwohnern an der Unterdrückung, was nach mehrstündiger anstrengender Arbeit auch gelang.

Urn. Waldbrand. Am Donnerstag nachmittags wüthete im Abschnitt Großraupa des Staatsforstreviers Lothmen ein großer Waldbrand, durch den etwa 12000 Quadratmeter Jung- und Mischwald vernichtet wurden. Das Feuer ist vermutlich durch Wegwerfen eines Zigarren- oder Zigarettenrestes entzündet worden.

Leipzig. Warnung vor einer Warenhehlerin. In einem Konfektionsgeschäft in der Peterstraße erschien ein angebliches Fräulein J. Krons, angeblich die Tochter des Dr. Frh. Krons aus Wolfen, und ließ sich Kleider und Wäsche vorlegen. Sie probierte auch Kleider in einer Kasse an, wobei sie kurze Zeit, während die Verkäuferin andere Kleider holte, allein gewesen ist und vermutlich Diebstähle von Kleidern ausgeführt hat. Nachdem für etwa 1200 Mark Sachen von ihr ausgeführt waren, die ihr zugesandt werden sollten, entfernte sie sich. Unter dem angegebenen Namen und der Adresse konnte sie nicht ermittelt werden. Es handelt sich vermutlich um eine Warenhehlerin, die bei Vorlegung der Sachen Diebstähle ausführt. Vor ihr wird nachdrücklich gewarnt.

Chemnitz. Erkrankung des Oberbürgermeisters. Der Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Häblichmann ist an einem Herzleiden erkrankt, so daß ihm sein Vize eine längere Ausspannung verordnet hat. Oberbürgermeister Dr. Häblichmann hat zunächst einen 6-8 wöchigen Urlaub erbeten und erhalten.

Widau. Der Reisekreditbriefschwindler ermittelt. Im Laufe der vergangenen Woche war es einem Reisekreditbriefschwindler gelungen, mit Hilfe eines gefälschten Kreditbriefes der Gemeindeparkasse Hiltstädt i. Thüringen, in verschiedenen Städten des Vogtlandes und in Widau rund 10000 Mark zu erbeuten. Der Schwindler ist nunmehr in der Person des zuletzt in Hiltstädt wohnhaft gewesenen Berufsschullehrers Erich Kirchoff, der seit dem 4. September flüchtig ist, ermittelt worden. Unter den erbeuteten Scheinen befand sich auch eine große Anzahl Noten der Sächsischen Bank zu 50 Mark vom 11. 10. 1924. Er wird sogleich verhaftet, diese Scheine innerhalb Sachsen abzuliefern, worauf das Kriminalamt Widau die Verhaftung besonders aufmerksam macht.

Salle. Von der Leiter gekürt. Der 16-jährige Otto Frießel aus Spindlerhütte kürte beim Braumenpflügen von der zu hell angelegten Leiter, die umschlug. Der junge Mann starb kurze Zeit nach dem Unfall.

Weitere Ort. und sächs. Nachrichten in der 1. Beilage.

Patlos ist manche Mutter wenn ihr Kind die Nahrungsaufnahme verweigert - In solchen Fällen bewahrt sich stets das wohlschmeckende nahrhafte NESTLE'S KINDERMEHL

Probieren und Broschüre „Ratschläge eines Arztes“ durch: DEUTSCHE A.-G. FÜR NESTLE-ERZEUGNISSE, BERLIN 1347